

Laudatio anlässlich der Verleihung der Zittel-Medaille der Paläontologischen Gesellschaft am 29. August 2005 in Graz

Willy Ockert ist tief in der Natur seiner Heimat im Hohenlohischen verankert. Es sind keineswegs nur die Fossilien des Muschelkalks, denen er seine freie Zeit widmet, sondern es ist alles, was mit der Natur zu tun hat, von Amphibien über Vögel und Fledermäuse zu den Orchideen. Geboren wurde er 1955 in Unteraspach bei Illshofen, arbeitet als technischer Redakteur bei einer weltweit operierenden Maschinenbau-Firma. Uns verbindet eine lange Geologen-Freundschaft, die sich auch in vielen gemeinsamen Geländebefahrungen, Profilaufnahmen und Publikationen niedergeschlagen hat.

Seit seiner Kindheit hat Willy Ockert als reiner Autodidakt systematisch sein Wissen und sein Verständnis von Natur und Umwelt vertieft. Sein Hauptinteresse gilt dabei der Geologie und der Paläontologie mit Schwerpunkt auf Muschelkalk und Keuper. Ein besonderes Arbeitsgebiet hat er in der Stratigraphie des Oberen Muschelkalks gefunden, ausgehend von seinem engeren Umfeld. Hier hat er in den steilen Bachrissen der „Klingen“ in den Tälern von Bühler, Kocher und Jagst zahlreiche natürliche Aufschlüsse feinstratigraphisch aufgenommen und die Leitbänke korreliert. So konnte er den zuvor schlecht bearbeiteten Bereich nahe der Basis des Oberen Muschelkalks (Kraichgau-Subformation des Trochitenkalks) gliedern und mit weiter entfernten Profilen korrelieren. Später dehnte er sein Arbeitsgebiet stratigraphisch auf den gesamten Oberen Muschelkalk aus und fand nach der Wende in Thüringen eine neue Aufgabe. Dort und in den benachbarten Gebieten (Raum Würzburg, Coburg, Osthessen, Sachsen-Anhalt) nahm er Hunderte von Profilen in Steinbrüchen, Bachrissen und Straßenböschungen auf, außerdem Bohrprofile, die ihm zum größten Teil von der Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie, aber auch von Bohrfirmen zugänglich gemacht wurden. Bei der Bearbeitung half ihm sein zeichnerisches Talent, in Profilschnitten und -serien eine bankstratigraphische Gliederung des Oberen Muschelkalks für Mitteldeutschland zu entwerfen und Faziesmuster zu rekonstruieren. Diese Arbeit ist im Manuskript abgeschlossen. Sorgfältig dokumentierte Aufsammlungen horizontiert entnommener Ceratiten und Leitbankbrachiopoden (*Punctospirella*, *Tetractinella*) stützen seine Korrelationen. Willy Ockert zeigt damit, dass die in SW-Deutschland von Georg Wagner eingeführte und seither verfeinerte, hoch auflösende Bankstratigraphie an den Oberen Muschelkalk Mitteldeutschlands angebunden werden kann und dass diese Methode in Mitteldeutschland zu genauso exakten Ergebnissen führt wie im Südwesten.

Bei seinen stratigraphischen Aufnahmen beachtete Willy Ockert stets die raumzeitliche Verbreitung von Fossilassoziationen. In Kooperation mit Siegfried Rein, dem Träger der Zittel-Medaille des Jahres 2000, untersuchte er Stratigraphie und Ceratiten-Entwicklung im Grenzbereich postspinosus- / enodis-Zone und kam zu dem Schluss, dass es zu diesem Zeitpunkt nicht zu einer Neueinwanderung kam, wie von anderen angenommen, sondern dass der morphologische Wandel der Ceratiten sich durch Heterochronie erklären lässt. Diese Untersuchungen mündeten in eine revidierte, bankstratigraphisch korrelierte Ceratitenstratigraphie des Oberen Muschelkalks in Mitteldeutschland.

Willy Ockert ist seit 1985 Mitglied der Paläontologischen Gesellschaft und seit 2001 Korrespondierendes Mitglied der Perm/Trias Subkommission, außerdem Mitglied mehrerer regionaler naturwissenschaftlicher Vereinigungen.

Seit über 25 Jahren hat er eine umfangreiche, hervorragend dokumentierte und präparierte Sammlung von Fossilien aus dem Muschelkalk und Keuper Nord-Württembergs angelegt, deren Schwerpunkte die Ceratiten, Gastropoden, Bivalven und andere Wirbellose sind. Die Sammlung steht für die Wissenschaft offen.

Über sein erdgeschichtliches Interesse hinaus zeichnet Willy Ockert sein breit angelegtes naturkundliches Wissen und sein naturschützerisches Engagement aus. So sitzt er seit Jahren der NABU-Gruppe Ilshofen vor, arbeitet in der „ABS Baden-Württemberg“ (Amphibien-Reptilien-Biotop-Schutz) und in der AG Fledermausschutz in der Region Franken mit, und trägt zum Grundlagenwerk Amphibien und Reptilien Baden-Württemberg bei (Kartierung in den Landkreisen Schwäbisch Hall, Hohenlohe, Main-Tauber, Ostalb). Seit 1988 bei Ilshofen ein größeres Gewässer künstlich geschaffen wurde, besucht er dieses fast täglich in der Mittagspause und legt ornithologische Langzeitbeobachtungen an. Bereits publiziert wurde die Orchideenkartierung des Landkreises Schwäbisch Hall, an der er maßgeblich mitgewirkt hat.

Willy Ockert ist im besten Sinn ein versierter und engagierter Naturkundler, sorgfältiger Beobachter und Dokumentator mit breit angelegtem Interessensspektrum. Im Bereich Stratigraphie des Muschelkalks hat er ein methodisch fundiertes, tiefes Fachwissen erworben und seine Forschungen in wissenschaftlichen Publikationen veröffentlicht. Bei seinem stressigen Beruf ist Willy Ockerts Freizeit äußerst knapp bemessen, und diesen Spielraum hat er aufs Äußerste ausgereizt und dabei lange Zeit Gesundheit und persönliches Umfeld hintangestellt. Die Zittel-Medaille ist die erste öffentliche Würdigung seiner Arbeit, die Willy Ockert erfährt. Das beleuchtet seine Bescheidenheit und seine Zurückhaltung. Wo viele Menschen sind, zieht es ich nicht hin: So fällt ihm eine Reise nach Berlin nicht so leicht wie eine Abenteuerreise mit einem Kumpel auf eigene Faust in die Regenwälder Neuguineas um dort Orchideen zu fotografieren.

Mit Willy Ockert ehrt die Paläontologische Gesellschaft einen Allrounder in Sachen Naturkunde, wie man ihn selten findet und der sich würdig einfügt in die Reihe der Träger der Zittel-Medaille. Ich freue mich, dass mein Freund Willy Ockert diese Würdigung seiner Arbeit erfährt.

Publikationen von Willy Ockert:

OCKERT, W. (1988): Lithostratigraphie und Fossilführung des Trochitenkalks (Unterer Hauptmuschelkalk, mo1) im Raum Hohenlohe. – In: H. HAGDORN (Hrsg.), Neue Forschungen zur Erdgeschichte von Crailsheim. Zur Erinnerung an Hofrat Richard Blezinger (= Sonderbände der Gesellschaft für Naturkunde in Württemberg **1**): 43-69, 6 Abb.; Korb (Goldschneck)

OCKERT, W. (1993): Die Zwergfaunaschichten (Unterer Hauptmuschelkalk, Trochitenkalk, mo1) im nordöstlichen Baden-Württemberg. – In: H. HAGDORN und A. SEILACHER (Hrsg.), Muschelkalk. Schöntaler Symposium 1991 (= Sonderbände der Gesellschaft für Naturkunde in Württemberg **2**): 117-130, 6 Abb.; Korb (Goldschneck)

OCKERT, W. (1993): Holothurien-Reste aus den Zwergfaunaschichten des Oberen Muschelkalks. – In: H. HAGDORN und A. SEILACHER (Hrsg.), Muschelkalk. Schöntaler Symposium 1991 (= Sonderbände der Gesellschaft für Naturkunde in Württemberg **2**): 234, 1 Abb.; Korb (Goldschneck)

HAGDORN, H. & OCKERT, W. (1993): *Encrinus liliiformis* im Trochitenkalk Süddeutschlands. – In: H. Hagdorn & A. Seilacher (Hrsg.), Muschelkalk. Schöntaler Symposium 1991 (= Sonderbände der Gesellschaft für Naturkunde in Württemberg **2**): 245-260, 10 Abb.; Korb (Goldschneck)

- OCKERT, W. & WIEDMANN, K. (1993): Aufschlüsse im Trochitenkalk bei Mistlau. Exkursion am 8. August 1993. – Exkursionsführer für den Arbeitskreis Geologie beim Museums- und Kulturverein Kirchberg/Jagst, 15 S., 5 Abb., 5 Fossiltaf.; [unveröffentlicht]
- BALTERS, H., KORNAKER, M. & OCKERT, W. (1996): Die Verbreitung von *Coeloglossum viride* (L.) HARTM im Ostalbkreis. – Journal Europäischer Orchideen **28** (4): 795-804, 1 Karte, 1 Abb.
- OCKERT, W. (1998): Winterverbreitung der Mopsfledermaus *Barbastella barbastellus* in der Region Franken. – Der Flattermann **10**: 17-19, 1 Abb.
- OCKERT, W. & REIN, S. (1998): Muschelkalk (Upper Anisian) near Troistedt (Thuringia, Germany). – Hallesches Jahrbuch für Geowissenschaften B Beihefte **5**: 127-128; Halle (Saale)
- OCKERT, W. & REIN, S. (1999): Ein vollständiges Profil des Oberen Muschelkalks bei Behringen (TK 25 5232 Stadtilm). – Geowissenschaftliche Mitteilungen von Thüringen **7**: 51-70, 1 Abb., 1 Beil.; Weimar
- OCKERT, W. & WIELAND, A. (1999): Aktuelle und historische Verbreitung der Orchideen im Landkreis Schwäbisch Hall. – Journal Europäischer Orchideen **31** (1): 1-258, 76 Karten, 4 Tab., 19 Abb., 1 Taf.
- OCKERT, W. (2000): Siegfried Rein mit der Zittel-Medaille ausgezeichnet. – Mitteilungsblatt des Thüringer Geologischen Vereins **12** (1/00): 3; Weimar
- OCKERT, W. & REIN, S. (2000): Stratigraphy of the Upper Muschelkalk and fossil content of the *atavus*- and *pulcher*-zone (Upper Anisian) near Troistedt (Thuringia). – Zentralblatt für Geologie und Paläontologie Teil I **1998** (9/10): 953-961, 3 Abb.; Stuttgart
- OCKERT, W. & REIN, S. (2000): Biostratigraphie des Oberen Muschelkalks in Thüringen. – Thüringer Geologischer Verein, Exkursionsführer: Trias in Thüringen, 10. Jahreshauptversammlung Jena: 50; Jena.
- OCKERT, W. & REIN, S. (2000): Biostratigraphische Gliederung des Oberen Muschelkalks in Thüringen. – Beiträge zur Geologie von Thüringen, N.F. **7**: 195-228, 17 Abb., 2 Tab., 1 Beil.; Jena.
- REIN, S. & OCKERT, W. (2000): Die *enodis-/posseckeri*-Zone im Oberen Muschelkalk Thüringens – Ausbildung und Fossilführung. – Veröffentlichungen des Naturkundemuseums Erfurt **19**: 43-67, 16 Abb., 2 Profiltaf.; Erfurt
- OCKERT, W., PROSI, R., WALDMANN, G. & WIELAND, A. (2002): Vogelwelt, Lurche, Kriechtiere und Stechimmen der Gemarkung Gröningen. – Heimatbuch Gröningen **1**: 47-80, 22 Abb.
- GEYER, G., HAUTMANN, M., HAGDORN, H., OCKERT, W. & STRENG, M. (im Druck): Well-preserved mollusks from the Lower Keuper (Ladinian) of Hohenlohe (Southwest Germany). – Paläontologische Zeitschrift [im Druck]

Dr. h.c. Hans Hagdorn
Muschelkalkmuseum
Schlossstraße 11
74653 Ingelfingen

27. 8. 2005